

Beitung.

Die „Salzburger Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congressplatz Nr. 2, die Redaction Dalmatin-Gasse Nr. 6. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrancirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgeschickt.

«Nun, nicht gerade ganz jung mehr!» versetzte er gleichmüthig. «Ihren Frühling hat sie jedenfalls hinte

Hagel und Feuer und mit den Zollverträgen zu be-
fassen. Man versuchte ein Compromiß zwischen den
beiden Resolutionen herbeizuführen, aber ohne Erfolg.
Bei der hierauf folgenden Abstimmung wurde die
Resolution der Realisten mit zwei Stimmen Majorität
angenommen.

In Italien hat seit langem kein Finanz-
jahr ein so günstiges Ergebnis gehabt wie das letzte,
mit 30. Juni d. J. abgeschlossene. Gegenüber dem
Vorjahre weist es eine Mehreinnahme von 22.5 Mil-
lionen, gegenüber dem Voranschlage ein Mehr von
18.7 Millionen Lire auf. Einen Zuwachs im Ver-
gleich zum Voranschlage haben die Verzehrungs-, die
Fabrications- und die directen Steuern erfahren, hinter
dem Voranschlage blieben dagegen die Geschäftssteuern
und die Monopole zurück. Mit den effectiven Ein-
nahmen sind unter anderem auch 17 Millionen für
Eisenbahnbauten, 13 Millionen für die Capitalbewegung
und 28 Millionen außerordentliche Ausgaben für
öffentliche Verwaltung, Krieg und Marine gedeckt
worden. Unter Zurechnung aller der nachträglich von
der Kammer genehmigten Mehrausgaben wird der
Staatshaushalt für das Jahr 1899/1900 immer noch
mit einem Ueberschusse abschließen.

Bei der Beurtheilung des Standes der europäischen
Rüstungen für die militärische Action in China
wurden Zweifel darüber laut, ob die maritime Bereit-
schaft Russlands in den ostasiatischen Gewässern
den Aufgaben, die ihr bei diesen Operationen zufallen,
gewachsen sei. In einer Mittheilung, die die „Pol. Corr.“
von kompetenter Seite aus St. Petersburg erhält,
werden diese Bedenken als ungerechtfertigt erklärt.
Sowohl hinsichtlich der Schlachtschiffe wie der Trans-
portfahrzeuge sei die russische Flotte in jenem Theile
des Stillen Oceans von solcher Stärke, daß man über
ihre vollständige Zulänglichkeit für die Zwecke der ost-
asiatischen Action beruhigt sein und sich, zumal auch
für ausgiebige weitere Verstärkung Vorsorge getroffen
wird, aller Besorgnisse wegen eines etwaigen russischen
Versäumnisses in dieser Beziehung entschlagen dürfe.

Wie die „Agence Roumaine“ meldet, hat Minister-
präsident Rantakuzeno, nachdem die Verständigung
zwischen der conservativen und constitutionellen Partei
inbetreff der Fusion der conservativen und constitu-
tionellen Elemente zustande gekommen war, dem Könige
in einem Ministerrathe die Demission überreicht
und den Führer der Constitutionellen Carp zur
Bildung des neuen conservativen Concentrations-
cabinetes vorgeschlagen. Der König hat die Demission
angenommen.

Tagesneuigkeiten.

— (Ein geradezu geniales Gauner-
stückchen) wurde vor wenigen Tagen im Spielsaal des
Clubs in Ostende ausgeführt. An einem der besetzten
Tische war ein Engländer wohl eine Stunde lang mit
wechselndem Glück beim Trente et Quarante betheilig-
t, als gerade in dem Moment, da er wieder ein Goldstück
auf eine Farbe placierte, zwei ihm bekannte Damen vor-
übergingen. Er wandte sich um und unterhielt sich so
angelegentlich mit der Jüngeren, einer reizenden Blon-
dine, daß er gar nicht bemerkte, wie sich sein Einsatz
verdoppelte, verzehnfachte und bald bis zu 12.000 Francs
anwuchs. Endlich wurde die Conversation abgebrochen und
Mr. S. schenkte sein Interesse von neuem dem Hazard.

sich. Hübsch? Ja, darüber bin ich kein kompetenter
Richter, da meine brüderliche Zärtlichkeit sie vielleicht
mit anderen Augen ansieht, als wie Fremde dies thun
würden. . . . Noch zu haben? Wohl kaum. Sie ist
seit drei Jahren Witwe. Obgleich ihr Mann zwei
Decennien älter war als sie, betrauert sie ihn heute
noch mit einer Innigkeit, die eigentlich rührend und
ergreifend ist, weil man solche über das Grab während
Liebe heutzutage nur selten mehr findet. Sie hat seit
dem Tode ihres Mannes einen ausgesprochenen Hang
zur Einsamkeit, zur Schwermuth, weshalb sie sich bis-
lang auch nicht entschließen konnte, den Ort, in dem
sie die Jahre ihres ehelichen Glückes verlebte, zu ver-
lassen. Ich bin sehr froh, daß sie sich endlich nun doch
dazu aufgerafft hat, und ich hoffe, sie wird sich einige
Zeit hier festhalten lassen. Meine Hauswirthin tritt ihr
noch einige Zimmer der ersten Etage ab.

„Ich bin sehr begierig, Ihre Frau Schwester
kennen zu lernen!“ rief Frau Melitta. „In einer
kleinen Stadt ist man so dankbar für jede interessante
Erweiterung des Verkehrs!“

„Gnädige Frau sind sehr gütig!“ Corille ver-
beugte sich artig. „In den ersten Tagen werde ich mir
erlauben, Ihnen meine Schwester vorzustellen!“

„Sie heißt?“ fragte Felix Wedekamp.

„Frau Rachel van der Breken. Ihr Oatte hatte
ein Bankgeschäft in Argentinien. Später zogen sie nach
Newyork.“

„Rachel! Klingt verdammt semitisch!“ meinte der
junge Herr.

„Wir haben semitisches Blut in unserer Familie,“
erklärte Corille ruhig. „Eine Großmutter väterlicher-

Ohne den ansehnlichen, ihm zukommenden Gewinn zu
beachten, war er im Begriff, zwei Goldstücke zu setzen
als ein sehr jugendlich aussehender Fremder sanft seinen
Arm berührte, sich als Landsmann zu erkennen gab und
ihn fragte, ob er ihm nicht eine kleine Gefälligkeit er-
weisen wolle. Der Angeredete war sofort bereit, und mit
gut geheuchelter Erregung erklärte der Jüngling ihm
flüsternd, daß sein Onkel, den er einst zu beerben hoffe
und der jede Art von Spiel verabscheue, ihm in den
Clubsaal gefolgt sei und ihn aus einiger Entfernung be-
obachte. Er habe eben eine hübsche Summe gewonnen —
dabei deutete er verstohlen auf die 12.000 Francs —
und da der Oheim auf keinen Fall merken dürfe, daß
er gespielt, bitte er den verehrten Landsmann, das Geld
einzustreichen, als wenn es „sein eigenes“ wäre, und es
ihm in das Nebenzimmer zu bringen. Unverzüglich will-
fahrte Mr. S. dem Anliegen, nahm den Gewinn an
sich und händigte ihn im anstößenden Zimmer dem sich
überschwänglich bedankenden Fremden aus. An den Spiel-
tisch zurückgekehrt, war der harmlose Engländer sehr er-
staunt, von allen Seiten ob seines großen Gewinnes
beglückwünscht zu werden. Im nächsten Moment aber
hätte er sich selbst ohrfeigen mögen. Der „furchtsame Nefse“
war natürlich längst über alle Berge. — Merkwürdiger-
weise passieren derartige abenteuerliche Gaunerstücke immer
nur im Hochsommer.

— (Ein halbschreckendes Kunststück) hat
am 11. d. M. ein gewisser Peter Nissen versucht. Er
fuhr in einer Barke über die Stromschnellen des Niagara-
falles. Nissen belastete die von ihm selbst construierte,
circa 20 Fuß lange Barke mit sehr starkem Gewicht, um
das Kentern zu verhindern. Er hat seinem Nachen den
charakteristischen Namen „Fools Killer“ (Narrenmörder)
gegeben. Bevor er sich einschiffte, legte er ein voll-
ständiges Korkringengewand an. Bald nachdem die Barke
vom Ufer abgestoßen war, wurde sie von einem Strudel
gepackt, aus welchem sie sich eine ganze Stunde lang
nicht befreien konnte. Dann wurde sie in beängstigend
tollem Tange nach der Mitte der Stromschnellen ge-
trieben, wo sie wie eine Feder umhergewirbelt wurde und
bald über, bald unter Wasser war. Nissen war plötzlich
verschwunden und man gab ihn bereits verloren, als er
auf einmal wieder auftauchte, den Nachen fest um-
klammernd und laut um Hilfe rufend. Nur mit größter
Mühe konnte man ihn befreien. Er ist von seinem Wage-
muth gründlich curiert und möchte, wie er sagt, um keinen
Preis der Welt die Fahrt noch einmal wagen.

— (Von der Liebe.) Das „Luzerner Tag-
blatt“ berichtet: Ein junger Metzgerssohn, der auf
Freiersfüßen gieng, jedoch nach vier Jahren die Entdeckung
machte, daß seine Angebetete in der Orthographie nicht
sonderlich bewandert und daher für die zukünftige Ge-
schäftsführung kaum zu gebrauchen sei, ließ die holde Maid
wissen, daß aus diesen Gründen an ein Ehebündnis nicht
zu denken sei. Der Mann war nun nicht wenig erstaunt,
nach einigen Tagen folgende Rechnung von seiner Ge-
liebten zu erhalten: Rechnung für den andrennen Satzs
R. R. in M. Für 4 Jahre lang als Sonndag abende
Milch, Ehes und Bier aufgebischt 1 Fr. — 208 Frangen,
für 4 Birenwägen 5.30, für 1 tabaksfeide 3.50, zweimal
ein tips bezahlt 10.—, für Amensont wahrden 18.—,
für Verschiedenes 30.—: macht zusammen zweihunderter
fünf und siebenzig Frangen, dreißig Raben. Gleich be-
zahlten oder Weibel!

seits entstammte einem jüdischen Hause. Rachel ist nach
ihr genannt.

Holmgarten hatte unterdessen ein neues Glas
Bowl gefüllt und reichte es Corille hin. Eine Secunde
lang begegnete dieser dem forschenden Blick der klaren,
blauen, scharfsichtigen Augen des Gutsbesizers und ein
seltsames Gefühl des Unbehagens überkam ihn.

Schon bei früheren Zusammenkünften mit Holm-
garten hatte Corille eine wunderliche und anscheinend
ganz unberechtigte Unruhe nicht unterdrücken können.
Die bestimmte Empfindung, daß dieser Mann ihn
durchschaue, drang heute wie bei den vorhergehenden
Begegnungen auf ihn ein; vergeblich bemühte er sich,
Holmgartens Blick standzuhalten.

„Profit, Director!“ sagte Holmgarten ruhig.

„Wohlsein!“ antwortete Corille, und: „Wohlsein,
Baronesse, für jetzt und immerdar!“ setzte er leiser
hinzu, indem er Harriet sein Glas hinhielt.

Mit leisem Klingen stieß der Krystall zusammen;
Harriets feines Profil senkte sich ein wenig tiefer; ihr
blasses Gesicht erglühete, und das Hochmuthslächeln war
momentan ausgelöscht in ihren Zügen.

Anfangs hatte sie sich die Huldigungen dieses
Mannes gefallen lassen, etwa wie die regierende Fürstin
die Huldigungen eines ihrer Unterthanen entgegen-
nimmt. Corille war bürgerlich, dazu Angestellter in
der Fabrik ihrer Tante — konnte also als Mann für
sie nicht in Betracht kommen. Vor wenigen Wochen
hätte sie noch verächtlich die Achsel gezuckt, wenn ein
Bürgerlicher, und selbst ein reicher Bürgerlicher es ge-
wagt hätte, begehrend seine Augen zu ihr zu erheben.

Vocal- und Provinzial-Nachrichten.

Krainisch-küstenländischer Forstverein.

(Schluß.)

Nach einer kleinen Pause wurde die Vollversammlung
des Vereines vom Herrn Präsidenten Baron Berg er-
öffnet. Dieselbe erledigte rasch die laufenden Vereins-
angelegenheiten und beschloß, der Einladung Seiner
Durchlaucht des Fürsten Carlos Auerberg Folge zu
leisten und die nächstjährige Jahresversammlung in
Gottschee abzuhalten sowie Seiner Durchlaucht den
Dank für die liebenswürdige Einladung auszusprechen.
Eine Debatte entwickelte sich nur über die Frage, wo
im Jahre 1902 die Jahresversammlung abzuhalten
wäre. Schließlich wurde ein Antrag des Herrn I. I.
Forstinspectionscommissärs Rubbia, wonach die Ver-
hältnisse zu studieren wären, ob dieselbe nicht nach
Grado einberufen werden könnte, angenommen.

Nach der Vollversammlung fand eine Sitzung des
Vereinsauschusses statt, zu welcher die Herren Forstmeister
Josef Schauta und Oberförster Heinrich Scholl-
mayer beigezogen wurden. Als einziger Verhandlungs-
gegenstand war die endgültige Beschlusfassung über die
Herausgabe der Anleitung zur Bewirtschaftung des kleinen
Waldbesizes angesetzt.

Nach eingehender Besprechung des Gegenstandes
wurde beschlossen, die Lösung der Frage einem engeren
Comité zu überlassen. In selbes wurden die Herren
Landesforstinspectoren Goll und Rucich sowie die
Herren Forstmeister Schadinger und Schauta be-
rufen. Das Comité wird sich mit den Verfassern dieser
Anleitung, den Herren Brüdern Schollmayer, dies-
bezüglich in Verbindung zu setzen haben.

Eine Anfrage des Herrn Vereinsgeschäftsführers
Niebel, was mit den Gesuchen um Aufforstungsprämien
derjenigen Kleinwaldbesitzer zu geschehen habe, die zwar
über Auftrag der politischen Behörden die zu prä-
mierende Aufforstung vornahmen, aber wegen Unter-
lassung der Aufforstung noch nicht abgestraft worden
seien, wird dahin beantwortet, daß solche Aufforstungen,
als nicht freiwillig ausgeführt, nicht zu prämiieren sind.

Nach Beendigung der Ausschusssitzung fand im
Garten des obgenannten Hotels ein Festbankett statt, an
dem sich ebenfalls Seine Excellenz Herr Landespräsident
Baron Hein, die Herren I. I. Ministerialrath Rossipal,
Hofrath Stainiger, Seine Durchlaucht
Prinz zu Windischgrätz, Graf Lantieri, Ritter
von Burgstaller u. s. w. sowie viele Gäste und Mit-
glieder des Vereines betheiligten. Herr Vereinspräsident
Baron Berg brachte auf Seine Majestät den Kaiser
ein dreifaches Hoch aus, in das die Anwesenden begeistert
einstimmten. Herr Ministerialrath Rossipal feierte
die Verdienste Seiner Excellenz des Herrn Landespräsidenten
Baron Hein um die Hebung der Landescultur und um
den Verein; Seine Excellenz der Herr Landespräsident
Baron Hein erwiderte durch einen Trinkspruch auf den
Verein und dessen Präsidium. Des weiteren toastierten
Herr Forstdirector v. Oberaigner auf Seine Ex-
cellenz den Herrn Alderbauminister Freiherrn v. Glo-
vanelli, Herr Forstmeister Gladil auf Seine Ex-
cellenz den Herrn Statthalter Grafen Leo Goss, Herr
Forstinspectionscommissär Rubbia auf den krainischen
Landesausschuß und den Herrn Landeshauptmann Otto
von Detela, Herr Landesforstinspector Nieber auf
die Karstaufforstungs-Commissionen und deren Vertreter.

Aber die hypnotische Macht, welche in Corilles Per-
sönlichkeit lag, wirkte Wunder. Je mehr Harriet den
schönen, interessanten Mann sah, je öfters seine wohl-
lautende Stimme sich in ihre Ohren schmeichelte, desto
mehr verflüchtigten sich ihre Vorurtheile. Es gieng ihr
ähnlich wie Frau Senator Wedekamp. Ihre Sicherheit
schwand in seiner Gegenwart dahin; sie verlor ihm
gegenüber ihre kühle Ruhe, ihre Selbstbeherrschung
und wurde schüchtern und befangen wie ein un-
gewandter, weltunerfahrener Backfisch von fünfzehn
Jahren.

Während er das Glas auf den Tisch zurücksetzte,
tauchten ihre Blicke für einen Moment ineinander,
und die Flamme in Harriets weißem Antlitze brannte
heißer, ihr Herz pochte rascher als sonst. Vergebens
suchte sie sich mit Gründen der Vernunft gegen das
süße, thörichte Gefühl zu wappnen, das sie in seiner
Nähe umfieng und berauschte.

„Sie haben sich gewiß sehr zu der Antunst
Ihrer Frau Schwester gefreut,“ sagte sie, nur um
etwas zu sagen, in der vagen Hoffnung, durch den
Klang ihrer eigenen Stimme sich selbst und ihre
nüchterne, überlegene Ruhe wiederzufinden.

„Sehr — sehr!“ antwortete er leise und mit
innigem Tonfall. „Wir beide sind die einzigen Ge-
schwister. Ich hänge mit ganzer Seele an dieser
Schwester. Wir stehen beide allein im Leben, und ich
besonders bin eine etwas idealistisch veranlagte Natur.
Was ich einmal liebe, das halte ich fest mit allen
Fasern meines Herzens.“

(Fortsetzung folgt.)

Herr Hofrath Stainiger auf den Herrn Vereinspräsidenten Baron Berg und endlich Herr Forst- und Domänenverwalter Posch auf die Damen. Alle Toaste riefen wahre Beifallstürme hervor und versetzten die Anwesenden in frohliche Stimmung.

Nach Aufhebung des Banketts verabschiedeten sich die Gäste und Mitglieder des Vereines voneinander, und bald entführten Wagen und Eisenbahn dieselben nach allen Richtungen. Jedem Excursionstheilnehmer aber wird die Festversammlung, die, von keinem Miston gestört, in der glänzendsten Weise verlief, in der angenehmsten Erinnerung verbleiben.

Die Zuchtgebietseinteilung in Krain.

(Fortsetzung.)

Von den fremden Rassen, die sich für unsere Zuchtverhältnisse eignen, sind noch die geeignetsten jene, welche sich in den angrenzenden und in der rationellen Viehzucht vorgeschrittenen Ländern befinden, und zwar von den schädigen Rassen die Pinzgauer-Müßthaler Rasse und von den einfarbigen die Mürztthaler und die Murbodner Rasse.

Wo man einfarbiges Vieh züchtet, soll man beaufsichtigen der Typen und Verbesserung der Formen und Eigenschaften auch weiterhin je nach Bedarf die Stiere der einfarbigen Murbodner und Mürztthaler Rasse verwenden.

Diese einfarbigen Rassen lassen sich nach jeder Richtung hin, ganz besonders für die Arbeits- und Fleischnutzung, gut verwenden.

Außerdem sind sie unter der Fürsorge eines gewiegten Züchters gerade so wie die schädigen Alpenrassen sehr brauchbare Milchtiere.

Beweise dafür haben wir ja genug in den Alpengebieten selbst, wo man neben den Schweißrassen gleich gute einfarbige Rassen, und zwar in den Gebieten mit gleicher Zuchttrichtung und unter sonst gleichen Verhältnissen züchtet.

Interessant für uns dürften in dieser Richtung z. B. die Züchtungsergebnisse an der steiermärkischen Obst- und Weinbauschule in Marburg sein, welche man dort in einer langen Reihe von Jahren gesammelt und heuer im Jahresberichte veröffentlicht hat. Nach den betreffenden Aufzeichnungen lieferten die Mürztthaler Kühe pro Jahr durchschnittlich 2200 l, die Pinzgauer Kühe aber nur 1934 l Milch. Die Mürztthaler Kühe sollen außerdem eine fettreichere Milch gegeben haben und bezüglich der Futterverwertung und Constitution anspruchsloser und härter als die dortigen Pinzgauer Thiere sein. Dieses Beispiel zeigt uns zur Genüge und beweist uns zu wiederholtenmalen, daß für die Einführung einer fremden Rasse die natürlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse vor allem beachtet werden müssen, wenn der erwünschte Erfolg nicht ausbleiben soll sowie daß die einheimischen Rassen bei richtiger Haltung und Pflege sehr leistungsfähig sein können.

Wichtige Resultate hätte man auch bei uns schon erzielen können, wenn man sich darum mehr interessiert und auf die Milchnutzung und demgemäße Haltung ein größeres Gewicht gelegt hätte. Daher soll man überall, wo einfarbiges Vieh gezüchtet wird und wo man das angestrebte Ziel vor allem in der Zucht von Arbeits- und Fleischiern auch weiterhin zu suchen hat, bei der einfarbigen Murbodner, beziehungsweise Mürztthaler Rasse bleiben und nur solche Zuchtstiere einführen.

In Gebieten mit entgegengesetzter Richtung, wo man das Hauptgewicht auf die Milchnutzung zu legen hat, soll aber die Pinzgauer-Müßthaler Rasse benützt werden, namentlich dort, wo sich die Thiere dieser Rasse bereits eingewöhnt und gut bewährt haben.

Da und dort soll man trachten, nach Möglichkeit das nötige Zuchtmaterial zuzukaufen zu producieren. Die Beschaffung der nötigen Zuchtstiere im Lande selbst wird den günstigsten Einfluß auf die Hebung des Zuchtviehbetriebes in den besser situierten Viehzuchtgebieten ausüben und die guten Viehzüchter noch am meisten aneifern, auch auf diesen Viehwirtschaftszweig künftighin ein größeres Augenmerk zu richten.

(Schluß folgt.)

(Neue Aufsichtsbezirke für Amtshandlungen der Gewerbeinspectoren.) Die heutige „Wiener Zeitung“ publiciert eine Verordnung des Handelsministeriums im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern, womit in Abänderung der früheren Ministerialverordnungen die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder in 21 Aufsichtsbezirke für Amtshandlungen der Gewerbeinspectoren eingeteilt werden. — Krain befindet sich im 4. Aufsichtsbezirk mit dem Sitz des Gewerbeinspectors in Graz.

(Die Ausgabe der Kronennoten.) Wie man aus Wien meldet, wird nunmehr in angestrebter Weise an der Vorbereitung für den Druck der neuen Kronennoten gearbeitet. Die Emission dürfte im September mit den Zwanzigkronennoten begonnen werden, von denen 20 Millionen Stück an Stelle der Zwanzigkronennoten in Umlauf kommen sollen. Die Ausgabe der Kronennoten ist bekanntlich mit der Einführung der Staatsnoten in Verbindung zu bringen, deren Einberufung auf dem Verordnungswege erfolgen wird, in-

sofern sie nicht bereits durch die Circulation der Fünfkronenstücke ersetzt sind. Von den Fünfkronennoten gelangen 18 Millionen Stücke zur Emission. Ferner werden Fünzigkronen-, Hundert-, Fünfhundert- und Tausendkronennoten in den Verkehr gebracht werden. Selbstverständlich verschwinden in dem Maße, als Kronennoten ausgegeben werden, die auf Gulden lautenden Noten aus der Circulation.

(Centralcommission für Kunst- und historische Denkmäler.) Aus der Sitzung vom 22. Juni: Die vom Conservator Professor Simon Rutar und Correspondenten Dr. von Premerein gestellten Anträge zur Fortführung der archäologischen Durchforschung des Herzogthums Krain wurden genehmigt und demnach 1.) das Weitere veranlaßt, um kartographische Aufnahmen der bedeutenden Reste römischer Castellbauten und Straßenzüge in der Gegend von Laas nächst dem Birknitzer-See zu erhalten, 2.) ein Höchstbetrag von 800 K für Grabungen bei Treffen, Groblje und Malence bewilligt. Die Centralcommission beschloß ferner, die Bornahe von Ausgrabungen in der Nähe von Krainburg einzuleiten.

(Der Jahresbericht der Ursulinen-Mädchenschulen in Laibach) enthält die Fortsetzung des bereits in den Jahren 1897/98 und 1898/99 begonnenen Aufzuges „Die wackere Hausfrau“ und dann Schulnachrichten. An der äußeren Volksschule gab es am Ende des Schuljahres 528 Schülerinnen. Alle waren Katholikinnen des lateinischen Ritus. Die Muttersprache war bei 523 Schülerinnen die slovenische, bei 4 Schülerinnen die deutsche, bei 1 Schülerin eine andere. Der Fortgang war bei 410 Schülerinnen ein befriedigender, bei 110 Schülerinnen ein ungenügender; 8 Schülerinnen blieben unclassificiert. — An der slovenischen Bürgerschule waren am Ende des Schuljahres 80 Schülerinnen eingetragen. Das Religionsbekenntnis war bei allen römisch-katholisch, die Muttersprache bei 74 Schülerinnen die slovenische, bei 3 Schülerinnen die deutsche, bei 3 Schülerinnen eine andere. 78 Schülerinnen erhielten die erste, 1 Schülerin die zweite Fortgangsklasse; 1 Schülerin blieb unclassificiert. — An der inneren Volksschule gab es am Schluß des Schuljahres 177 Schülerinnen, alle waren römisch-katholischer Confession. Die Muttersprache war bei 32 Schülerinnen die deutsche, bei 136 Schülerinnen die slovenische, bei 9 Schülerinnen eine andere. Für die höhere Classe wurden 147 Schülerinnen als geeignet, 20 Schülerinnen als ungeeignet erklärt; 10 Schülerinnen blieben ungeprüft. — Die innere Bürgerschule zählte am Schluß des Schuljahres 95 Schülerinnen, welche alle dem römisch-katholischen Religionsbekenntnisse angehörten. Die Muttersprache war bei 26 Schülerinnen die deutsche, bei 68 Schülerinnen die slovenische, bei einer Schülerin eine andere. Für die höhere Classe wurden 87 Schülerinnen als geeignet, 7 Schülerinnen als ungeeignet erklärt; 1 Schülerin blieb ungeprüft.

(Jahresberichte.) Die Knabenvolksschule in Rudolfswert zählte am Schluß des Schuljahres 187 Schüler, von welchen 42 die erste Fortgangsklasse mit Vorzug und 92 die erste Fortgangsklasse erhielten. Als ungeeignet zum Aufsteigen in eine höhere Classe wurden 53 Schüler classificiert. Der Lehrkörper bestand aus den PP. Franciscanern Jnocož Koprivec (Leiter), Wilhelm Windišar, Ottolar Ales, Gotthard Podgorsek, Benignus Snaj und Ferdinand Rajec. — Die Franz-Josef-Volksschule in Tschernembl zählte 418 Schüler in der Alltags- und 93 in der Wiederholungsschule. An der Alltagschule gab es 183 Knaben und 191 Mädchen. Mit Vorzug entsprachen 18 Knaben und 25 Mädchen, die erste Fortgangsklasse erhielten 111 Knaben und 115 Mädchen. Zum Aufsteigen in die nächsthöhere Classe wurden 51 Knaben und 48 Mädchen als ungeeignet befunden, während drei Knaben und drei Mädchen ungeprüft blieben. An der Schule wirkten die Lehrkräfte: Franz Setina (Leiter), Michael Klemenčič, Franz Zupancič und Johann Florjancič (Katecheten), Rudolf Schiller und Johann Demšar, Rafaela Jnglič und Magda Bezdirec. — Die vierclassige Volksschule in Wötkling wurde von 186 Knaben und 138 Mädchen besucht. Von denselben erhielten 22 die erste Classe mit Vorzug, 178 die erste Fortgangsklasse. Zum Aufsteigen in die nächsthöhere Classe wurden 63 Knaben und 38 Mädchen als ungeeignet befunden; ein Knabe und zwei Mädchen blieben ungeprüft. An der Schule wirkten: Valentin Bunich (Leiter), Josef Novak und Johann Grovat (Katecheten), Josef Kriznar, Konrad Barle, Anna Podrekar und Vita Zupancič.

(Die l. l. Fachschule für Holzbearbeitung in Gottschee) zählte am Schluß des abgelaufenen Schuljahres 27 ordentliche Schüler und 1 Hospitanten, und zwar im Vorbereitungscurse 12, in der Abtheilung für Tischlerei 11, in jener für Schnitzerei 2 und in jener für Drechslerei 3. Von allen diesen Schülern haben 26 einen entsprechenden Erfolg erzielt, während 1 nicht entsprechend classificiert wurde und 1 unclassificiert verblieb.

(Plakmusik.) Programm für heute (Rattermannsallee): 1.) Pisch: „Sinai Hora“, Marsch.

2.) Strauß: Overture zu „Prinz Methusalem“. 3.) Biehrer: „Oesterreich in Tönen“, Walzer. 4.) Narango: Phantasie „Excelsior“. 5.) Christoph: „Tivoli“, Polka frang. 6.) Keler Bela: „Musikalische Re traite“, Tongemälde. — Beginn um 6 Uhr abends.

(Personalnachrichten.) Die Forstassistenten Karl Hönig (Belbes) und Karl Posch (Jbria) wurden zu Forst- und Domänenverwaltern ernannt.

(Plötzlicher Tod.) In der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. ist, wie man uns aus Radmannsdorf mittheilt, der Alkoholiker Bartholomäus Strauß, Besitzer in Weiskensfeld, plötzlich gestorben. Strauß war in den letzten Tagen immer betrunken und dürfte dem übermäßigen Genuß von Alkohol zum Opfer gefallen sein.

(Serenade.) Am 17. d. M. brachte die Rudolfswerter Musikcapelle mit ihrem vollen Stande dem Herrn l. l. Regierungsrathe und Leiter der Bezirkshauptmannschaft Gottfried Friedrich vor seiner Amtswohnung eine Serenade, wobei die Capelle unter der Leitung des Capellmeisters Herrn Emerich neuerdings ihre vorzügliche Schulung erwies.

(Leichenbegängnis.) Man berichtet uns aus Vittai unterm Gestrigen: Heute vormittags um 9 Uhr fand in St. Martin das Leichenbegängnis des Oberlehrers Herrn Johann Bartl statt. Den Conduct führte der Dechant, Herr Johann Lavrencic, unter Assistenz von vier Geistlichen. Den Leichenzug eröffnete die Schuljugend von St. Martin und von Vittai; dann folgten die freiwillige Feuerwehr von St. Martin, der Gesangverein „Jvon“, der Vittai Gesangverein, sämtliche Kränze vorantragend, sodann dem mit Kränzen reich beladenen Sarge die engeren Anverwandten, die Beamtenschaft von Vittai mit Herrn Bezirkshauptmann Matthias Grill an der Spitze, ferner die anlässlich der Bezirkslehrerconferenz hier weilende Lehrerschaft des Vittai Bezirkes mit Herrn l. l. Bezirksschulinspector Andreas Gest, sowie eine große Anzahl von Beidtragenden aus St. Martin, Vittai und Umgebung. Auch einige entferntere Collegen des Verstorbenen erwiesen demselben die letzte Ehre. Die Trauerchöre besorgten der heimische Gesangverein „Jvon“ unter Mitwirkung der Vittai Sängers. Am offenen Grabe hielt der Lehrer Herr Bartholomäus Erne aus St. Martin eine tiefergreifende Grabrede, welche auf die am Friedhofe versammelte Menge nicht ihre Wirkung verfehlte, namentlich aber die Schuljugend stark ergriff, so daß man überall nur lautes Schluchzen hörte.

(Ohne Beaufsichtigung.) Die Arbeiter-Gattin Antonia Bresak, Rosengasse Nr. 19 wohnhaft, übergab ihr einjähriges Kind dem dreizehnjährigen Mädchen Maria Schuster zur Beaufsichtigung. Das Mädchen führte das Kind in einem Kinderwagen in die Brühl, stellte da den Wagen am Ufer des Salzbachflusses auf und entfernte sich, um mit anderen Kindern zu spielen. Der Wagen kam durch die Bewegung des Kindes in demselben an dem abschüssigen Ufer ins Rollen und stürzte sammt dem Kind in den Fluß. Leute, die den Vorfall sahen, eilten herbei und retteten das Kind aus dem Wasser.

(Mit dem Messer.) Die Schuhmacher-Lehrlinge Alois Janar und Ignaz Vidrih, Begagasse Nr. 12, geriethen in der Werkstätte miteinander in Streit. Im Verlaufe desselben verfehlte Vidrih dem Janar mit dem Messer einen Stich in den rechten Oberschenkel und brachte ihm eine 1 1/2 cm lange Stichwunde bei.

(Feldarbeiten bei Nacht.) Die enorme Hitze in Untertrain (28° R im Schatten und 37° R in der Sonne) macht schwerere Feldarbeiten während der Tagesstunden ganz unmöglich. Es wird daher in den jetzigen mondlosen Nächten von 11 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens auf dem Felde gepflügt und geeggt. Eigentlich ein seltsamer Anblick, in stiller Nacht die Felder belebt zu sehen, aber immerhin ist das nützliche Arbeiten eine ganz praktische Einrichtung! —

(Den Finger zerquetscht.) Am 11. d. M. gerieth der 15 Jahre alte Albert Klemenčič aus Unterlage in der Sägefabrik Radoba des Gutsbesizers Gorjany unvorsichtigerweise mit der linken Hand in die im Betriebe stehende Bohrmaschine. Hierbei wurde ihm der linke Mittelfinger bis zum zweiten Fingergelenke zerquetscht. Klemenčič wurde in das Franz-Josef-Spital der barmherzigen Brüder in Kandia überführt.

(Praktische Erfindung.) Es kommt leider oft vor, daß in Gasthäusern die Bahnstocher offen auf dem Tische allen äußeren Einflüssen ausgesetzt herumliegen und, was noch weit schlimmer ist, wieder zurückgesteckt und von dem nächsten Gaste benützt werden. Diesem unappetitlichen und gesundheitschädlichen Umstande wurde durch eine Erfindung des hiesigen Kaufmannes Herrn Franz Stampfel abgeholfen. Herr Franz Stampfel hat nämlich einen Bahnstocherhalter erfunden, welcher durch einen Druck einen Bahnstocher abwirft und ein Zurücklegen desselben verhindert; auch sind dadurch Verstaubungen und Verunreinigungen ausgeschlossen. Es kann mit Recht angenommen werden, daß sich dieser praktische Gegenstand bald zu einem Massenartikel gestalten wird.

*(Ueberfahren.) Eduard Leitgeb, Karlsbaderstraße Nr. 7 wohnhaft, wurde gestern vormittags in der Battermannsallee von Ferdinand Huniady mit dem Fahrrad zu Boden gestoßen und überfahren. Leitgeb erlitt leichte Verletzungen.

*(Verloren) wurde auf dem Wege von der Amonastraße durch die Römer- und Triesterstraße bis Kleinitz eine silberne Remontoiruhr mit kurzer silberner Kette.

— (Cur-Liste.) In Krapina-Töplitz sind in der Zeit vom 4. bis 9. d. M. 137 Personen zum Curgebrauch eingetroffen.

Theater, Kunst und Literatur.

— («Salzbacher Schulzeitung.») Inhalt der 7. Nummer: 1.) Merkpruch von Dula. 2.) Die Reform des höheren Mädchenschulwesens und der Ausbau der Salzbacher deutschen Töchter Schule, von Flor. Hintner. 3.) Hausindustrielle Holzbearbeitung in Gottschee einst und jetzt, von Josef Oberhoff. 4.) Dem Vater der Letter, von Alba Hintner. 5.) Aus Stadt und Land. 6.) Rundschau. 7.) Mannigfaltiges. 8.) Mittheilungen. 9.) Bücher, Lehrmittel und Zeitungsschau. 10.) Amtliche Lehrstellenausreibungen.

— («Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild.») Inhalt der 352. Lieferung (Ungarn): Das Maramaroser Comitatz, von Gabriel Várady. Das Ugoczaer Comitatz, von Baron Siegmund Perényi jun. Nagybánya und Umgebung, von Julius Schönherr. — Illustrationen von Géza Paur, Karl Eszerna, Emerich Révész und Theodor Dörre.

— (Ein Gedenktag.) Gestern vor 25 Jahren starb der Dichter unserer Volkshymne, Hofrath Johann Gabriel Seidl.

— («Popotnik.») Inhalt der siebenten Nummer: 1.) Drag. Pribil: Der Zweck der modernen Schule. 2.) Drag. Pribil: Einige pädagogische Anleitungen zum geographischen Unterrichte. 3.) Fr. Flešić: Einige grammatische Bemerkungen. 4.) Fr. Suher: Der Montag in der Schule. 5.) Marica Godec-Fürst: Behandlung des Veseftüdes «Sirota Jerica». 6.) Franz Gajsek: Weizen und Gerste (Stundenbild für die zweite Klasse). 7.) Drag. Pribil: Aus pädagogischen Zeitschriften. 8.) Umschau (Feuilleton, Pädagogische Nachlese, Chronik). — Die nächste Nummer erscheint der Ferien halber erst am 15. September als Doppelnummer.

— («Dom in Svet.») In der 14. Nummer dieser illustrierten Halbmonatsschrift finden sich Gedichte von Silvín Sardenko, E. und Vjudmila, erzählende Beiträge von Dr. Franz Detela («So sind sie»), Podgoričan («Dieses Testament!») und Leo Trost («Wohin nun?»), ferner die Studien «Ueber das Schöne» von Dr. Fr. Lampe, «Soziale Unterhaltungen» von Dr. Ivan Cv. Kret und die Reisebeschreibung «Spaziergänge durch Slavonien» von Dr. J. Marinko. Sodann folgen Literaturberichte, eine Chronik und auf dem Umschlage einige Lieder des Volksdichters Georg Bobovnik aus dem Bachergebirge. — Das Heft ist mit vier Illustrationen ausgestattet.

— (Eine neue Oper Boitos.) Die italienischen Zeitungen wissen folgende Einzelheiten über «Nero», die so lang erwartete Oper Arrigo Boitos, zu berichten, die nunmehr, wie der «B. B. C.» angibt, in der kommenden Saison in der Mailänder Scala der Kritik standhalten soll. Boito, der auch Verfasser des Textbuches ist, hält sich genau an die Schilderung der Regierung des Nero, die uns Sueton hinterlassen hat. Der Dichter verschmäht, den Tod des Nero, weil er zu crass wirken würde, als Schlussszene zu benützen. Der wahnwitzige Cäsar bricht am Schluss auf der Flucht, während des Brandes von Rom, ohnmächtig auf der Bühne zusammen. Der erste Act spielt bei dem Magier Simon; nach einer Verfluchungsszene will der Zauberer seinen verhängnisvollen Flug unternehmen, kommt aber zu Fall und besudelt dabei Neros Kaisermantel mit Blut — das allerschlimmste Omen. Die folgenden drei Acte spielen in Anzio, im kaiserlichen Lager, von dem aus man die Höhe des brennenden Roms sieht. Popäa, die Kaiserin tritt in der Oper gar nicht auf; die weiblichen Hauptrollen sind die Vestalin Rubia und eine Petäre. Das Textbuch soll ein Meisterwerk sein. Fachleute, die die Partitur gesehen haben, versichern, das Werk stände bei weitem über Boitos «Mefistofele».

— (Collection Hartleben.) Eine Auswahl der hervorragendsten Romane aller Nationen. Achter Jahrgang. Vierzehntägig erscheint ein Band, eleg. geb. à 80 h. Jährlich 26 Bände. Der VIII. Jahrgang der beliebten «Collection Hartleben», von welchem uns soeben die Bände 21 bis 24 zugehen, hat folgenden Inhalt an Romanen: I.—III. Pont-Vest, «Eine vornehme Ehe». 3 Bände. IV. Orzeszko, «Der Australier». V.—VI. Savage, «Die gefangene Prinzessin». 2 Bände. VII. Bülow, «Ohne Herz». VIII.—IX. Rovetta, «Das Idol». 2 Bände. X. Benedel, «Anna Huszar». XI.—XII. Fleming, «Vom Sturm getragen». 2 Bände. XIII.—XIV.

Mairet, «Die Studentin». 2 Bände. XV.—XVII. Stang, «Eine schöne Frau». 3 Bände. XVIII.—XIX. Vanten, «Ein neues Geschlecht». 2 Bände. XX. Remini, «Mario». XXI.—XXII. Lescot, «Michelette». 2 Bände. XXIII.—XXIV. Paura, «Jrmengarbe». 2 Bände. XXV.—XXVI. Sales, «Beaulieu». 2 Bände.

Alle in dieser Rubrik besprochenen literarischen Erscheinungen sind durch die Buchhandlung Jg. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg in Salzbach zu beziehen.

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Corresp.-Bureaus.

Die Vorgänge in China.

Wien, 18. Juli. Sr. Majestät Schiff «Zenta» meldet: Ein Courier des japanischen Gesandten in Peking, welcher am 29. Juni von Peking abgegangen war, meldet, dass sich die Lage verschlechtert habe, dass die chinesischen Truppen die englische Gesandtschaft, in welcher sich alle Fremden befänden, unterbrochen bombardierten und dass die verbündeten Detachements sich mit dem Aufwand aller Kräfte vertheidigten. Der Gesandte hoffe auf Entsatz. — Am 13. d. M. um 3 Uhr nachmittags unternahmen 8000 Mann der internationalen Truppen einen allgemeinen Angriff auf die Chinesenstadt von Tien-Tsin, an welchem sich auch das l. u. l. Landungs-Detachement beteiligte. Nach hartem, schwankendem Kampfe wurde am 14. d. M. um 1 Uhr mittags die Chinesenstadt und alle Befestigungswerke genommen. Die internationalen Truppen hatten 575 Tode und Verwundete. Ueber die Verluste des österreichisch-ungarischen Detachements liegt keine Nachricht vor.

Wien, 18. Juli. In Erwähnung der gestrigen Mittheilungen über das Schicksal einiger Oesterreicher in China constatirt die «Wiener Abendpost» heute auf Grund neuer zuverlässiger Nachrichten, dass der Seecadet Rudolf Burgstaller nicht bei den nach Peking entsendeten Detachements, sondern bei der in Tien-Tsin detachierten Abtheilung der «Zenta» sich befindet. Authentische Nachrichten liegen, wie wiederholt, über das Schicksal der in Peking befindlichen österreichisch-ungarischen Staatsbürger noch nicht vor.

Petersburg, 18. Juli. Die «Industrie- und Handelszeitung» berichtet aus Tien-Tsin: Patrouillen theilten am 11. d. mit, dass die Chinesen sich im Nordosten concentrierten. Die japanische Infanterie, 750 Amerikaner sowie die russische und japanische Artillerie eröffneten am 10. d. früh eine Kanonade. Die Chinesen unternahmen mit 29 Geschützen einen Sturm, wurden aber von der russischen und japanischen Artillerie aufgehalten. Als General Stössel bemerkte, dass der rechte Flügel weiche, verstärkte er ihn durch zwei Schützenbataillone.

Berlin, 18. Juli. Der Chef des Kreuzergeschwaders telegraphirt aus Taku vom 15. d. M.: Am 13. d. morgens haben 12 russische und 2 deutsche Compagnien, 2 russische Feldbatterien und 1 französische die chinesischen Stellungen im Norden vom Dontaicanal im Osten flankiert und aufgerollt. 12 Geschütze wurden genommen, 2 Magazine in die Luft gesprengt. Zur selben Zeit griffen zwei amerikanische Bataillone, 700 Engländer, 2000 Japaner, 200 Franzosen und 15 Mann des österreichisch-ungarischen Detachements vom westlichen Arsenal aus die Chinesenstadt an. Der Kampf dauerte bis zum Abend mit schweren Verlusten ohne bleibenden Erfolg. Die Verbündeten trafen auf harten Widerstand und traten um 8 Uhr abends erschöpft den Rückzug an. Nachts wurden sie durch zwei deutsche Compagnien verstärkt. Die Verluste betrugen 775 Mann. Nach einer weiteren Meldung wurden am 14. d. die chinesischen Stellungen einschließlich der Citadelle genommen und 42 Geschütze erobert.

Paris, 18. Juli. Delcassé erhielt eine Depesche des französischen Consuls in Ranking vom 13. d., welche die Niedermegung eines italienischen Bischofs und dreier Missionäre in der Provinz Honan bestätigt. Eine Eisenbahnprüfungs-Commission, bestehend aus je einem Franzosen, Italiener und Belgier, sei in Chinan, Provinz Petchili, eingeschlossen. — Ein Telegramm des französischen Consuls von Shanghai vom 13. d. besagt, dass die Missionäre in der Provinz Tschekiang und in der Mandschurei von den Chinesen angegriffen wurden.

London, 18. Juli. «Reuters Office» meldet aus Shanghai vom 16. d. M.: Es ist kaum noch ein Zweifel, dass die nach England telegraphierte Nachricht bezüglich des Peking Blutbades als zutreffend angesehen werden könne. Was die Lage in Shanghai betrifft, könne es als sicher gelten, dass die Woonjungs-Forts verstärkt wurden. In den letzten Tagen bemerkte man, dass ein kleiner chinesischer Dampfer diese Forts mit Frachtbooten im Schlepp als Transportschiff das Arsenal in Shanghai verließ und von dort wahrscheinlich

mit Munition für die Forts zurückkehrte. Die Consuln wünschten, dass die chinesischen Behörden dem Dampfer die Fahrten untersagen, dieser ist jedoch gestern wieder beladen vorübergefahren. Die Consuln traten heute zu einer Conferenz zusammen und beschloßen den Verkauf von Waffen in der Fremdenniederlassung an Chinesen zu verhindern.

London, 18. Juli. «Reuters Office» meldet aus Schantung: Li-Hung-Tschang sicherte in der Abschiedsaudienz des Consularcorps Ruhe und Frieden im Norden und Süden Chinas zu und erklärte, er habe nach Peking berichtet, dass England und Frankreich die Häupter der chinesischen Regierung für das Leben ihrer Gesandten und Staatsangehörigen persönlich haftbar machen. Die Gouverneure von elf Provinzen hätten an den Thron eine gemeinsame Denkschrift überreicht, die folgende Punkte aufstellte: 1.) Schutz der fremden Kaufleute und Missionäre im ganzen Reiche, gleichviel ob Krieg herrsche oder nicht, um das Ansehen Chinas als Culturstaat zu wahren. 2.) Rettung der noch lebenden Gesandten in Peking, wobei sich die Regierungen der Geretteten für China verwenden können. 3.) Ein Entschuldigungs schreiben der Regierung an den deutschen Kaiser wegen der Ermordung Kettlers sowie schriftliche Zusicherung der guten Absichten Chinas an Frankreich und die Vereinigten Staaten. 4.) Vollen Schadenersatz für alle Verluste der Fremden an Leben und Eigenthum. 5.) Anweisung der Civil- und Militärbehörden der Provinz Tschili, Räuber und morderbierende Soldaten zu bestrafen.

London, 18. Juli. «Daily Telegraph» berichtet aus Kanton: Li-Hung-Tschang habe im Laufe der Unterredung mit den Consuln seine großen Besorgnisse bezüglich der fremden Gesandten in Peking geäußert und erklärt, dass er von Lord Salisbury und dem französischen Minister des Aeußern Delcassé gleichlautende Mittheilungen erhalten habe, in welchen Schutz für die Gesandten verlangt wird, und, falls dieselben getödtet werden die verantwortlichen hohen chinesischen Beamten mit der Todesstrafe bedroht werden. Li-Hung-Tschang habe diese Mittheilungen der Kaiserin Witwe übermittelt. Er zweifle nicht, dass diese zur Rettung der Gesandten beitragen würde.

London, 18. Juli. «Daily Mail» meldet aus Shanghai vom Gestrigen: Nach hierher gelangten Nachrichten wurden am 9. d. M. in Tayuan, der Hauptstadt der Provinz Schanti, 40 Ausländer und 100 chinesische Christen niedergemetzelt. 1000 gut bewaffnete Chinesen befinden sich in der Umgegend von Shanghai. Die fremdenfeindliche Bewegung verbreitet sich schnell in der Mitte und im Süden Chinas. Der Correspondent der «Daily Mail» in Shanghai soll ferner erfahren haben, dass Prinz Tsching und andere fremdenfreundliche hohe Beamte Robert Hart vorgeschlagen haben, verkleidet zu flüchten, was ihm dadurch, dass er fließend chinesisch spricht, leicht geworden wäre. Hart weigerte sich aber, allein zu flüchten und die anderen Ausländer zu verlassen. Zweimal, und zwar das letztmal am 15. d. M., ersuchte Hart den Prinzen Tuan in einem Schreiben, das Leben der Fremden zu schonen, doch erhielt er keine Antwort. Am 6. d. M. soll Hart getödtet worden sein.

Der Krieg in Südafrika.

London, 18. Juli. «Reuters Office» meldet aus Pretoria vom 17. d.: Gestern griffen die Buren den linken Flügel der Stellung Pole-Carews, aber ohne Erfolg an. Pole-Carew hatte eine scheinbare Lücke in seiner Stellung gelassen, welche jedoch durch das Feuer der Schiffs- und Feldgeschütze bestrichen werden konnte. Die Buren giengen mit Vorsicht vor. Als die britische Artillerie plötzlich ein heftiges Feuer eröffnete, zogen sie sich zurück. Springs wurde seitens der Buren angegriffen, welche nach heftigem Kampfe bis auf 50 Yards an die Stellung des Royal-Infanterieregiments heran kamen und das Regiment aufforderten, sich zu ergeben. Als Antwort gab das Regiment eine Salve ab, worauf sich der Feind nach allen Richtungen zerstreute.

London, 18. Juli. Reuters Bureau meldet aus der Umgebung von Robigrants vom 15. d.: General Rundley, welcher den Vormarsch fortgesetzt hatte, kam bei Robigrants mit dem Feuer des Feindes in Berührung. Die Buren zogen sich zurück.

London, 18. Juli. Lord Roberts telegraphirt aus Pretoria vom 7. d.: Der Feind machte gestern einen entschlossenen Angriff auf Pole-Carews linke Flanke und machte den Versuch, die Stellungen im Sturm zu nehmen, wobei es zum Handgemenge kam. Der Feind hatte 15 Tode, 50 Verwundete, 4 Gefangene, die Engländer 7 Tode, 29 Verwundete, 23 Mann werden vermisst.

Wien, 18. Juli. Die «Wiener Zeitung» veröffentlicht ein kaiserliches Patent vom 16. d. M. wozu der Landtag für Istrien für den 23. Juli einberufen wird.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Ellen Thorneroy Fowler, the Farringdons, 2 vols, K 3.84. — Bret Harte, From Sand-Hill to Pine, K 1.92. — Freymann H., Die neupracheische Reformliteratur, K 2.70. — Raabe Wilh., Gesamm. Erzählungen, K 4.80. — Hüttl E., Elemente der mathemat. Geographie, K 2.20. — Flügel E., Kunst und Sudermann, K 1.36. — Wie pflegen wir unsere Kranken? K 1.80. — Röhrig, Dr. R., Die Krankheiten der Nieren und Blasen, K 4.80. — Raaben Eug., Im Banne der Wahrheit, K 2.40. — Stegemann Herm., Dorfblümen, K 1.80. — Scholz R., Handbüchlein für Geigenpieler, K 1.80. — Fern E., Aus einer anderen Welt, K 2.40. — Kapff-Essenther, F. v., Ziel und Ende, Wiener Roman, K 3.60. — Neuhold, Dr. Ed., Formularienbuch für Grundbuchfachen, K 3. — Rurt, Dr. Ant., Die kath. Lehre vom Ablass, K 7.20. — Feistmantel, Dr. H. v., Der Proceß der Bau-Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen, K 1.40. — Werunsky, Dr. Em., Oester. Reichs- und Rechtsgeichte, Bief. 4, K 1.60. — Perktold F., Entwürfe zu deutschen Aufsätzen, Ill., K 1.92. — Der staatsanwaltschaftliche Dienst bei den Bezirksgerichten, K 1.20. — Friedersdorff W., Anleitung für Landmesser-Böglinge, K 5.40. — Goeler von Ravensburg, Dr. Fr., Grundriß der Kunstgeschichte, Bief. 1, K 1.20. — Ladebeck Schwimmschule, K 1.68. — Cuzzi G., 15 Jahre Gefangener des falschen Propheten, K 6. — Jerusalem R. W., Philosophische Aufsätze, K 1.44. — Kleinpaul, Dr. R., Der Mord von Konig, K 1.60. — Schemata zum Einschreiben von Befunden für Untersuchungen am menschlichen Körper, K 1.36. — Knots, Prof. Dr. J., Die römischen Forschungen, K 1.20. — Blücher H., Praktische Pflanzenkunde, K 1.60. — Blücher H., Praktische Pflanzkunde, K 1.60. — Tirol, 46 photographische Ansichten mit einem Wort von P. Hofegger, K 3.60. — Meier P. Sieg., Der Realismus als Princip der schönen Künste, K 2.40. — Rommerell-Hand, Lehrbuch der Stereometrie, K 3.48. — Stettenheim J., Lustige Gesellschaft, K 1.80. — Couden-hove, Dr. Heint. Graf, Politische Studie über Oesterreich-Ungarn, K 2.80. — Landauer, Dr. Walth., Das österr. Aktienrecht, K 3. — Saitisch Rob., Genie und Charakter, K 3. — Vorräthig in der Buchhandlung Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach, Congressplatz 2.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 17. Juli. Babotreggi, Ingenieur, Vemberg. — Färendorfer, Kfm., Stuttgart. — v. Körbskényi, I. I. Gerichts-adjunct, Nitrovia. — Stepanick, I. I. Hofrath, f. Richte; Hadel, Reisender, Prag. — Benzeian, Kfm., f. Familie; Gialto, Private; Hummel, f. I. Oberpostcommissär, Triest. — Schüller, Director, Berlin. — Urbanic, Gutsbesitzer, Wilschgraz. — Reif, Kfm., Krefeld. — Brandstätter, Schlager, Binder, Lehrer; Stadler, Landesbeamter, Ling. — Baron Branyczany, Privat, f. Familie, Abbazia. — Laufeder, Gastwirt, Klagenfurt. — Schiel, Ingenieur, Brunn. — Anet, I. I. Notar, Pojega. — Wato, Privat, f. Frau, Zbira. — Dr. Schubert, Rechtsanwalt; Kornstein, Reisender, Budapest. — Dr. Dolschein, Gutsbesitzer, Lückern. — Trober, f. I. Rechnungsrevident; Hoefel, Reisender; Hottinger, Intendant; Stahl, Glasmaler, Graz. — Seligman, Reisender, Fünfkirchen. — Dr. Treo, Advocat, Welsberg. — Rosji, Regierungsraths-witwe; Braticovich, Lloydcapitänsgattin, Triest. — Bachhaus, Ingenieur; Mannheimer, Plan, f. Kirchensohn, Feldmann, Theimer, Felschofer, Cohnert, Ludwig, Vienthart, Smeibidl, Schulz, Ezer-winka, Marin, Rao, Reisende, Wien.

Hotel Elephant.

Am 16. Juli. Natone, Biofoletti, Hoffmann, Privatiers, Triest. — Fajdiga, Privatier, Rudolfswert. — Moline, Privatier, Neumarkt. — Freiherr v. Moyso, Privatier, f. Schwester, Graz. — Karfil, Beamter, Zbira. — Wolf, Beamter, Ruperts-hof. — Jaksch, Priester, Großlupp. — Rabinfar, Bezirks-richter, Laas. — Svacine, Stehlich, f. Sohn, Adamo, Sventak,

Lehrer, Budweis. — Domicelj, Kfm., Rakel. — Weiß, Kfm., Dombowa. — Sadnel, Kfm., Söngö. — Zeller, Kfm., Solingen. — Berent, Kfm., Prag. — Gaiba, Buset, Erenberg, Suber, Salzmann, Kfite., Wien.

Verstorbene.

Im Civilspitale.

Am 14. Juli. Valentin Hartmann, Besitzersohn, 20 J., Combustio.

Am 15. Juli. Johann Semic, Kaffler, 42 J., Vitium cordis.

Im Elisabeth-Kinderspitale.

Am 17. Juli. Johanna Jokra, Waise, 4 J., Tubercul. pulm.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m. Mittl. Luftdruck 736.0 mm.

Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimeter auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Anhalt des Himmels	Niederschlag in Millimeter
18. 2 U. N.	738.6	30.1	S. mäßig	halb bewölkt	
9. 10. Ab.	739.4	21.3	W. schwach	bewölkt	
19. 7 U. Mg.	739.7	18.3	windstill	Rebel	1.0

Das Tagesmittel der gestrigen Temperatur 23.8°, Nor-male: 19.8°.

Verantwortlicher Redacteur: Anton Funtel.

(2762)

Präs. 1721

4/00.

Concurs-Ausschreibung.

(Kanzlei-Official, eventuell Kanzlistenstelle.)

Zur Befetzung einer Kanzlei-Official, eventuell Kanzlisten-stelle beim Bezirksgerichte in Bischofslad oder an einem anderen Dienstorte des Oberlandesgerichtsprangels Graz mit den system-mäßigen Bezügen der X., beziehungsweise der XI. Rangscasse, wird der Bewerbungstermin

bis 22. August 1900

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschrie-benen, vorschrittmäßig instruierten, mit dem Nachweise der Kenntniss der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift, dann mit den Zeugnissen über die abgelegte erste Kanzlei-prüfung und über die Prüfung für die Grundbuchsführung belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum obigen Termine beim I. I. Landesgerichts-Präsidium Laibach einzubringen.

Militärbewerber werden an die Vorschriften des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und der Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., erinnert.

Laibach am 17. Juli 1900.

Scheiben-Pistole

40 cm lang, für 6 mm Flaubert-Patrone, ist billig zu ver-kaufen. (2763)

Wo? sagt aus Gefälligkeit die Administration dieser Zeitung.

Depôt der k. u. k. Generalstabs-Karten.

Maßstab 1 : 75.000. Preis per Blatt 50 kr., in Taschenformat auf Weinwand gespannt 80 kr.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Course an der Wiener Börse vom 18. Juli 1900.

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

Allgemeine Staatsschuld.		Gold	Bare	Gold		Bare	Pfundbriefe etc.		Gold	Bare	Gold		Bare	Aktien.		Gold	Bare	Banken.		Gold	Bare	
Einheitsl. Rente in Noten Mai-November v. G. 4 1/2 %		97.70	97.90	Bom Staate zur Zahlung übernommene Eisen-Prior.-Obligations.				Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
„Silb. Jan. Juli pr. G. 4 1/2 %		97.70	97.90	Elisabethbahn 600 u. 3000 R.		112.25	113.00	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
„April-Sept. pr. G. 4 1/2 %		97.50	97.70	4 1/2 % ab 10 %		112.25	113.00	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
1884er Staatsanleihe 250 fl. 3 1/2 %		171	172	Elisabethbahn 400 u. 2000 R.		113.50	114.50	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
1880er „ 500 fl. 4 1/2 %		184.50	185.25	Franz Josef-B., Em. 1884, (div. St.) Silb., 4 1/2 %		96.40	97.40	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
1884er „ 100 fl. 5 1/2 %		164	165.50	Gailitzke Karl-Ludwig-Bahn, (div. St.) Silb., 4 1/2 %		95.00	96.80	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Dom.-Pfundbr. à 120 fl. 5 1/2 %		194	195	Borarlberger Bahn, Em. 1884, (div. St.) Silb., 4 1/2 %		95.25	96.80	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Staatsanleihe der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder.		115.55	115.75	Staatsanleihe der Länder der ungarischen Krone.		115.40	115.60	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Deferr. Goldrente, ffr., 100 fl., per Cassa		97.60	97.80	4 1/2 % ung. Goldrente per Cassa		115.40	115.60	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
bto. bto. in Kronenwähr., ffr., per Cassa		97.60	97.80	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Deferr. Anleihe-Rente, ffr., per Cassa		88.80	84	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Eisenbahn-Staatsanleihever-zinsungen.		119.60	120.60	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Elisabethbahn in G., neuerfrei, zu 24.000 Kronen		95.70	96.60	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Franz-Josef-Bahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Silber		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Habsburgerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.20	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055	Kassa-Dep. Eisenb. 500 fl.		3045	3055
Borarlbergerbahn in Kronenwähr.		95.50	96.50	4 1/2 % bto. bto. per Ultimo		90.95	91.15	Höber. allg. Bf. in 50 J. verl. 4 1/2 %	94.20	95.2												

Neue Humoristica!

Soeben erschienen:

**Fliegende-Blätter-
Kalender**

1901

Preis K 1.20.

Vorrätig in

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
Laibach, Congressplatz 2.

**Caviar-
Kalender**

1901

Preis K 2.—.

(2712) 3—3

Für Bauten, Baumeister, Hauseigentümer.
Mauerpanzerfarbe, deren Farbentöne sind unveränderlich,
falt- und lichtbeständig, wetterfest, blättern nicht ab, und sind
so leicht verwendbar, daß jedermann den Facade-Anstrich be-
werthstelligen kann. Alleinverkauf für Krain bei **Brüder Ebert,**
Laibach, Franciscanergasse. Muster auf Verlangen
gratis. Nach auswärts mit Nachnahme. (825) 11—5

Ein sehr schön möbliertes

Monatzimmer

mit prachtvoller Aussicht, ist mit oder ohne Verpflegung
sogleich zu vergeben. (2201) 19

Näheres **Bleibweisstrasse Nr. 20, III. Stock**
links, zu erfahren.

Die chinesischen Boxer

und die

europäische Diplomatie.

Preis 36 Heller, per Post 39 Heller.

Vorrätig in (2733) 3—3

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung

Laibach, Congressplatz 2.

(2715) 3—3

Edict.

3. 201.

Von der k. k. Notariatskammer in Gili
werden diejenigen, welche nach § 25, I. Abs. der
N. O. kraft ihres gesetzlichen Pfandrechts An-
spruch auf Befriedigung aus der Cautio des
zu Windisch-Feistritz am 11. Juni 1900 ver-
storbenen, vorher zu Radmannsdorf in Krain
angestellt gewesenen Herrn k. k. Notars Franz
Hatei zu haben behaupten, aufgefordert, denselben
binnen sechs Monaten

hiermit anzumelden, widrigen nach Verlauf
dieser Frist ohne Rücksicht auf ihre Ansprüche
die Zustimmung zur Rückstellung und Devincu-
lierung der als Cautio erlegten Wertpapiere
ertheilt werden würde.

K. k. Notariatskammer.

Gili am 13. Juni 1900.

(2647) 3—3

3. 596 B. Sch. R.

Pehrstelle.

An der einschlässigen Volksschule in Koprivnik
gelangt die erlebte Lehr- und Leiterstelle mit
den gesetzmäßigen Bezügen und dem Genuße
einer Naturalwohnung zur definitiven, eventuell
auch provisorischen Besetzung.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vor-
geschriebenen Wege

bis 31. Juli l. J.

hiermit einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am
29. Juni 1900.

(2669) 3—3

3. 29.170.

Rundmachung.

Postexpedientenstelle bei dem neu zu errich-
tenden k. k. Postamt in Boff (III. Classe, 5. Stufe),
Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, gegen Dienst-
vertrag und Ertrag einer Cautio von 400 K,
Jahresbestallung 450 K, Amtspauschale 120 K
und ein Dienerspauische von 882 K für die
Beförderung des Ortsbestellbuchs, ferner der
täglich einmaligen Fußbotenposten nach Wippach
und der wöchentlichen viermaligen Beförderung der
Gemeinde Postkaj.

Gesuche sind

binnen drei Wochen

bei der k. k. Post- und Telegraphen-Direction in
Triefst einzubringen.

K. k. Post- und Telegraphen-Direction.

Triefst am 7. Juli 1900.

KAERTNER Römer-Quelle

feinster Alpenkauerling,
bewährt bei allen Katarrhen,
namentlich der Kinder,
bei Verdauungsstörungen,
Blasen- und Nierenleiden. Verkauf-
stellen: Kham & Murnik, P. Lassnik und
M. E. Supan in Laibach. (311) 43—16

(2633)

C. 100/00.

Oklic.

Zoper zapuščino Mihaela Skopec
iz Srednjevasi podala je Marija Velka-
vrh iz Srednjevasi pri c. kr. okrajnem
sodišču Vrhniku tožbo zaradi pri-
znanja priposestovanja zemljišča vlož.
st. 102 kat. obč. Polhovgradec.

Na podstavi tožbe določen je narok
v ustno sporno razpravo

na 28. avgusta 1900,

dopoldne ob 8. uri, pred tem sodiščem.

V obrambo pravic je postavljen
skrbnikom Jakob Sodnikar iz Polho-
vegagradca. On bode zastopal zapu-
ščino v ozamenjeni pravni stvari.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniku,
dne 4. julija 1900.

Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiß oder farbig
von 60 kr. bis 9 fl. per Meter.

Specialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und
Strassentollette und für Blousen, Futter etc.**

Wir verkaufen nach Oesterreich direct an Private und senden die aus-
gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

(596) 20—2

Photographische Apparate etc.



in anerkannt bester Qualität. Lager aller Bedarfs- und Eastman-Kodak-
Artikel. — Lechners Mittheilungen photographischen Inhalts. Probehefte
gratis. — Gratis-Unterricht im Atelier.

R. Lechner (Wilk. Müller)

(2725) 13—1 k. u. k. Hof-Manu- factur für Photographie.

(Fabrik phot. Appar.) **Wien, Graben 31.** (Photogr. Atelier.)

(2740)

C. 159/00

I.

Oklic.

Zoper gospo Barbaro Toneje iz
Zgornjih Gorij, katere bivališče je
neznano, se je podala pri c. kr. okrajni
sodnji v Radovljici po gosp. Simonu
Toneje, posestniku v Zgornjih Gorjah
his. st. 7, tožba zaradi priznanja za-
staranja terjatve v znesku 100 gld.
star. den. = 210 K s pr. Na podstavi
tožbe odredil se je narok za razpravo
na dan 28. avgusta 1900,
dopoldne ob 9. uri.

V obrambo pravic Barbare Toneje
se postavlja za skrbnika g. dr. Janko
Vilfan, odvetnik v Radovljici. Ta
skrbnik bo zastopal toženko v ozna-
menjeni pravni stvari na njeno ne-
varnost in stroške, dokler se ona ne
oglasi pri sodnji ali ne imenuje po-
oblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Radovljici,
odd. II, dne 12. julija 1900.

(2754)

Firm. 80

Gen. I.—7/8.

Oklic.

Podpisana okrožna kakor trgovska
sodnja naznanja, da so se v zadrugnem
registru pri obstoječi tvrdki

**Posojilnica v Ribnici, regi-
strovana zadruga z omejeno
zavezo**

izvršili sledeči vpisi:

1.) Na podlagi zapisnika ob občnem
zboru z dne 17. junija 1900 spre-
memba nekaterih določb zadrugnih
pravil, posebnost § 2., ki se sedaj glasi:
Zadruga ima namen, zboljsati go-
spodarske razmere svojih članov in
v to svrhu:

a) prejemati hranilne vloge na obresti,
b) dajati posojila svojim zadrugnikom,
c) dobivati si denarna sredstva se
svojim zadrugnim kreditom;
2.) izbris izstopivšega uda načelstva
g. Franceta Pirkarja;

3.) vpis novoizvoljenih udov na-
čelstva gosp. Franc Picek, dr. Anton
Schiffner in Anton Rudesch.

C. kr. okrožna sodnja v Rudolfovom,
odd. III, dne 11. julija 1900.

(2717)

IV. 154/83

62.

Oklic.

Vsled pritrdila c. kr. deželne sodnje v
Ljubljani odredi se prostovoljna dražba
hise nedl. Kajetana Stranetzky v Idriji
st. 106 vlož. st. 108 kat. obč. mesto
Idrija

na dan 4. avgusta 1900,
dopoldne ob 11. uri, pri podpisnem
sodišču.

Izključna cena 5000 kron, kavcija
500 kron. Podrobni dražbeni pogoji
so v sodni pisarni na ogled.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji, dne
10. julija 1900.

(2524) 3—3

A. 395/00

4.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg,
Abth. V, wird bekannt gemacht, daß am
1. Mai 1900 Herr Johann Erjavec
(Erjavek, Erjanz auch Erjaviz), geboren
am 30. October 1832 in Bishmerje
(Bishmarje) in Krain, Sohn des Lorenz
Erjavec und der Ursula, geborenen Babnik,
Knechtler in Bishmarje S.-Nr. 13, ohne
Hinterlassung einer gültigen letztwilligen
Anordnung als Bahnschlosser in Marburg
neue Colonie Nr. 119 gestorben ist. Da
diesem Gerichte unbekannt ist, ob und
welchen Personen auf seine Verlassenschaft
ein Erbrecht zustehe, so werden alle die-
jenigen, welche hierauf aus was immer
für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu
machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht
binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage an gerechnet,
bei diesem Gerichte anzumelden und unter
Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erb-
erklärung anzubringen, widrigen die
Verlassenschaft, für welche inzwischen
Herr Dr. Ivan Glaser, Advocat in
Marburg, als Verlassenschaftscurator
bestellt worden ist, mit jenen, die sich
erbschließt und ihren Erbrechtstitel aus-
zuweisen haben, verhandelt und ihnen
eingantwortet, der nicht angetretene Theil
der Verlassenschaft aber oder wenn sich
niemand erbschließt hätte, die ganze Ver-
lassenschaft vom Staate als erblos ein-
gezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Marburg, Abth. V,
am 23. Juni 1900.

Zwei Wohnungen

mit je vier Zimmern und Nebenräumen
zum November-Termin in der neuen Villa
an der Levstik- und Rosenbach-Straße zu
vergeben. (2761) 3—1

Anzufragen in der Bankanstalt
panölö, Römerstrasse 20.

Vorstehhund

weiß, braun gefleckt, gut dressiert, im
zweiten Feld, ist wegen Abreise von Laibach
billig zu verkaufen. Kann vorgeführt
werden. (2684) 3—2

Kovačič, Polanastrasse 43.

Gutskauf.

Suche gegen Barzahlung
zu kaufen: Ein Gut im Preise bis

60.000 fl.,

ein landtäfliches Gut im Preise bis

200.000 fl.

und eine Herrschaft im Preise bis

500.000 fl.

Hübsches Schloss, Wald, Jagd-
Nähe der Bahn erwünscht.

Richard Patz, Wien, Margareten-
strasse 5. (2676) 3—3

Eine Dame, in Stellung als Directorin
nimmt über die Ferienzeit

einen oder zwei Knaben

zur Gesellschaft ihres eigenen siebenjährigen
Knaben in Pflege und Aufsicht. Schöne
Wohnung, Landaufenthalt in nächster Nähe
des Waldes; Milch-, Fluss- und Wannenbäder
im Hause. Eine Krone pro Tag. Voraus-
zahlung Bedingung.

Adresse aus Gefälligkeit in der Admini-
stration dieser Zeitung. (2735) 3—3

Photogr. Act-Modellstudien

Naturaufn., weibl., männl. u. Kindermod.,
Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen
Chansonnetten, elegant u. chic. Musterg.
Einsend. v. 3, 5 u. 10 fl. Für Nichtconv. folgt
Betrag retour. Katalog für 20 kr. franco.

Kunstverlag Bloch, Wien I.,
Kohlmarkt 18. (1879) 19

(2739)

C. 157/00

I.

Oklic.

Zoper Antona Golmajer, Lenke
Golmajer in Nezo Golmajer, kojih bi-
vališče je neznano, se je podala pri
c. kr. okrajni sodnji v Radovljici po
g. Urši Pogačnik, posestnici v Mosnjah
tožba zaradi zastaranja terjatve 80 gld.
star. den., 80 gld. star. den. in 191 gld.
76 kr. star. den. Na podstavi tožbe
odredil se je narok

na dan 1. septembra 1900,
ob 9. uri dopoldne.

V obrambo pravic tožencev se
postavlja za skrbnika gosp. dr. Janko
Vilfan, odvetnik v Radovljici. Ta
skrbnik bo zastopal tožence v ozna-
menjeni pravni stvari na njih nevarnost
in stroške, dokler se ne oglašijo pri
sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Radovljici,
odd. II, dne 7. julija 1900.